

Mittler



Buchbesprechung

30 Jahre Deutsche Einheit – eine Bilanz

02.02.2021

Prof. Dr. emeritus Helmut Grieser (CAU Kiel)

Ein Buch voller Wunder! Von einem Staunen wandert der Leser zum nächsten, denn unerwartet waren fast alle Ereignisse und ihre Ergebnisse seit 1988. Der Leser wird von Kai-Axel Aanderud wie in einem Kriminalroman gefesselt. Immer wieder überrascht die Fülle der Einzelheiten. Wenn der Reiz eines Buches darauf beruht, den Leser durch ungewöhnliche Fragen zu fesseln und auch unbekannte Schlüssel-Einzelheiten zu vertiefen, dann verdient Aanderuds „Bilanz“ dieses Gütezeichen: ein ungemein lebendiges, faktengesättigtes und deswegen gerade anschauliches Buch, in dem Meilensteine gewürdigt und Wissen einleuchtend vermittelt wird. Auf die Frage, ob das auch didaktisch gelungene Werk für die Oberstufe der Gymnasien zu empfehlen sei, antwortet der Rezensent mit einem nachdrücklichen „Ja!“. Darüber hinaus ist ihm eine große Leserschaft nur zu wünschen! Aanderuds besondere Leistung besteht darin, dem Leser die Tatsachen und die treibenden Beweggründe der Verantwortlichen nahezubringen. Das bemerkenswerte, sehr nützliche Buch hilft uns dabei, eine lebendige „Erinnerungskultur“ zu fördern.

Mittler



Buchbesprechung

30 Jahre Deutsche Einheit – eine Bilanz

24.02.2021

Prof. Dr. Rainer Eckart, ehem. Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig

Der Autor hat sehr viel Material über die Friedliche Revolution und den Prozess der Deutschen Einheit zusammengetragen. Einiges war mir neu bzw. kam mir erneut in Erinnerung. Besonders gilt das für die Zusammenfassung der juristischen Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur, noch mehr jedoch für die Ausführungen der Entwicklung der ostdeutschen Presse bzw. der Medien. Hier wird ein grundlegendes Problem des Transformationsprozesses deutlich, das bis heute nicht behoben ist: das Fehlen einer ostdeutschen Elite, von Ostdeutschen in Leitungspositionen unseres Landes. Ich wünsche dem Buch viel Erfolg!